

Name: _____

Gesamtpunktzahl: 56 erreichte Punktzahl: Prozent: Note:

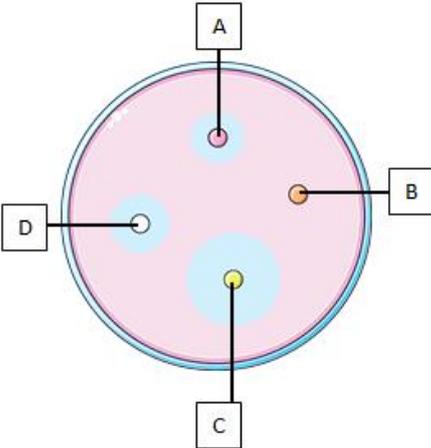
Abgabezeit:

Prüfungsbereich: Infektionskrankheiten und Seuchenschutz (45 Minuten)

Hinweise:

Bitte beachten Sie, dass bei den **Ankreuzaufgaben je zwei Kreuze** zu setzen sind, außer es ist anders angegeben. Achten Sie genau auf die Formulierung der Fragestellung. Falls Sie mehr als zwei Kreuze setzen, wird die Aufgabe mit 0 Punkten bewertet. Es werden keine Minuspunkte (z.B. für falsch gesetzte Kreuze) vergeben.

		Punkte
1.	<p>Praxisfall 1: Zu Beginn der heutigen Sprechstunde wird Hündin Mathilde vorgestellt. Die Besitzerin berichtet von einem schlechten Allgemeinbefinden Ihrer Hündin. Außerdem trinkt Mathilde mehr als sonst. Bei der anschließenden Untersuchung fällt ein eitrig-blutiger Vaginalausfluss auf. Der Tierarzt vermutet eine Pyometra. Welche Aussagen hierzu sind korrekt?</p> <p><input type="checkbox"/> Die Pyometra der Hündin tritt am häufigsten während der Läufigkeit auf.</p> <p><input type="checkbox"/> Eine Pyometra entsteht typischerweise durch eine peritoneale Infektion.</p> <p><input type="checkbox"/> Die Pyometra ist eine hormonell beeinflusste, eitrige Entzündung der Gebärmutter.</p> <p><input type="checkbox"/> Im vaginalen Ausfluss lassen sich häufig bakterielle Erreger nachweisen.</p> <p><input type="checkbox"/> Kastrierte Hündinnen haben ein höheres Risiko an einer Pyometra zu erkranken.</p> <p><input type="checkbox"/> Die Übertragung des Erregers findet ausschließlich über den Deckakt statt.</p>	2
2.	<p>Sie werden gebeten, eine Blutprobe der Hündin zu untersuchen. Welche Veränderung zeigt sich bei einer Pyometra normalerweise im Blutbild? (Achtung: Hier nur <u>eine</u> Antwort!)</p> <p><input type="checkbox"/> Leukozytose</p> <p><input type="checkbox"/> Erythrozytose</p> <p><input type="checkbox"/> Thrombopenie</p> <p><input type="checkbox"/> Hämolyse</p> <p><input type="checkbox"/> Anämie</p>	1

		Punkte
3.	<p>Zur Abwehr eines Infektionsgeschehens stehen dem Körper verschiedene Mechanismen zur Verfügung. Welche der folgenden Aussagen sind korrekt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Abwehrmechanismen des Körpers sind immer zellulär, d.h. an Zellen gebunden. <input type="checkbox"/> Die unspezifische Abwehr des Körpers reagiert verzögert. <input type="checkbox"/> Lymphozyten dienen dem sofortigen Erstangriff von Erregern. <input type="checkbox"/> T-Gedächtniszellen können das Immunsystem unterdrücken. <input type="checkbox"/> Monozyten und Granulozyten sind Teil der unspezifischen Abwehr des Körpers. <input type="checkbox"/> Bakterien können durch Phagozytose unschädlich gemacht werden. 	2
4.	<p>Nachdem auch die weiteren Untersuchungen den Verdacht auf eine Pyometra bestätigen, wird die Hündin mit einem Antibiotikum versorgt, stationär aufgenommen und am Mittag operiert. Der Tierarzt bittet Sie zudem, einen Resistenztest (Antibiogramm) durchzuführen, um die Antibiotikatherapie ggf. anzupassen. Welche Aussagen hierzu sind korrekt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Das Untersuchungsmaterial sollte mit dem gewaschenen Zeigefinger gleichmäßig auf die Agarplatte aufgestrichen werden. <input type="checkbox"/> Die optimale Bebrütungstemperatur liegt bei etwa 37°C (Körpertemperatur). <input type="checkbox"/> Während der Bebrütung im Inkubator sollte der Deckel leicht geöffnet bleiben (O₂-Zufuhr). <input type="checkbox"/> Nach der Bebrütung werden mikroskopisch die Bakterienkolonien pro Blickfeld gezählt. <input type="checkbox"/> Die Entsorgung erfolgt ohne besondere Vorbehandlung über den Restmüll. <input type="checkbox"/> Der Test gibt Auskunft über die Widerstandsfähigkeit eines Bakteriums gegenüber einem Antibiotikum. 	2
5.	<p>Welche Aussagen zur Bewertung eines Antibiogramms sind korrekt?</p> <div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 20px;"> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Der größte Hemmhof (Probe C) zeigt das wirksamste Antibiotikum an. <input type="checkbox"/> Der kleinste Hemmhof (Probe A) zeigt das wirksamste Antibiotikum an. <input type="checkbox"/> Wenn sich um ein Testblättchen kein Hemmhof gebildet hat (Probe B), sind die Bakterien resistent. <input type="checkbox"/> Die Wirksamkeit der Proben kann nach dem Ausmessen mithilfe einer Tabelle ermittelt werden. <input type="checkbox"/> Bei einem Hemmhof von etwa 1-2 cm (Proben A und B) geht man von einer Unwirksamkeit aus. <input type="checkbox"/> Da hier mehrere Proben auf einer Agarplatte bebrütet wurden, ist das Ergebnis unbrauchbar. </div> </div>	2

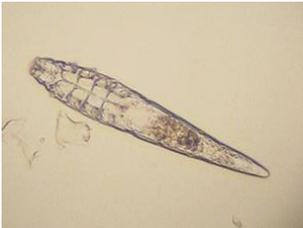
		Punkte
6.	<p>Praxisfall 2: Familie Meiners hat über ein Kleinanzeigen-Portal ein junges Kaninchen erworben. Das Tier hat nur geringen Appetit, einen leicht aufgetriebenen Bauch und etwas Durchfall. Bevor das Kaninchen mit den anderen Tieren vergesellschaftet werden kann, möchte der Tierarzt eine Kotprobe untersuchen.</p> <p>Welche Aussagen zur Untersuchung von Kotproben sind korrekt dargestellt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Mit einem Nativpräparat (Ausstrich einer unbehandelten Kotprobe auf einem Objektträger) können alle Arten von Helminthen sicher und schnell diagnostiziert werden. <input type="checkbox"/> Bei negativem Untersuchungsbefund ist das Tier nicht mit Parasiten infiziert. <input type="checkbox"/> Beim Flotationsverfahren wird Kot mit einer geeigneten Lösung gut vermischt und eine gewisse Zeit stehen gelassen. Die Parasiteneier werden an die Oberfläche der Lösung geschwemmt, die schweren Kotbestandteile bleiben als Bodensatz liegen. <input type="checkbox"/> Durch die mikroskopische Untersuchung können Wurmeier und Eipakete nachgewiesen werden. Larven und Oozysten sind hingegen mikroskopisch nicht sichtbar. <input type="checkbox"/> Aufgrund unregelmäßiger Eiausscheidung erhöht eine Sammelkotprobe (z.B. an drei aufeinander folgenden Tagen) die Sensivität. <input type="checkbox"/> Für die parasitologische Untersuchung ist es nicht relevant, ob es sich um frischen oder älteren Kot des Tieres handelt. Auch ein längeres Stehenlassen der Probe in der Praxis ist somit unproblematisch. 	2
7.	<p>Die Labordiagnostik hat ergeben, dass das Kaninchen mit Kokzidien infiziert ist. Welche Aussagen hierzu sind korrekt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ein Kokzidienbefall kann bei Kaninchen zu breiig-wässrigem Durchfall, Gewichtsverlust und vermindertem Appetit führen. <input type="checkbox"/> Es handelt sich um eine meldepflichtige Zoonose. <input type="checkbox"/> Sie empfehlen dem Halter, das erkrankte Kaninchen für einen Zeitraum von 3 Monaten von seinen Artgenossen zu isolieren. <input type="checkbox"/> Junge Kaninchen zeigen meist keine Krankheitssymptome. <input type="checkbox"/> Kaninchen können gegen Kokzidien geimpft werden. <input type="checkbox"/> Die Übertragung erfolgt oral z.B. über verschmutztes Grünfutter. 	2
8.	<p>Kokzidien gehören zu den Protozoen. Welche Aussagen zur Protozoen-Infektion sind richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Protozoen verformen körpereigene Proteine in krank machende Eiweiße. <input type="checkbox"/> Protozoen sind einzellige Lebewesen. <input type="checkbox"/> Protozoen können nur parenteral übertragen werden. <input type="checkbox"/> Protozoen-Infektionen werden mit Antimykotika behandelt. <input type="checkbox"/> Die Erkrankungen Toxoplasmose und Giardiose werden durch Protozoen verursacht. <input type="checkbox"/> Zur Absicherung einer Protozoen-Infektion eignet sich die Anfertigung eines Harnsediments. 	2

		Punkte																											
9.	<p>Praxisfall 3: Familie Paulsen ist mit Familienhund Maggy in Ihrer Sprechstunde. Die Hündin soll heute geimpft werden. Routinemäßig fragen Sie nach der letzten Entwurmung des Tieres. Frau Paulsen antwortet: „Das war vor 2 Monaten. Ich weiß aber nicht genau, gegen welche Würmer sie behandelt wurde.“ Sie zeigt Ihnen die Packungsbeilage des Medikaments. Helfen Sie Frau Paulsen bei der Übersetzung der Fachbegriffe:</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p>KLINISCHE ANGABEN Zieltierart/en Hund Anwendungsgebiete unter Angabe der Zieltierart/en Bei Hunden: Behandlung von Mischinfektionen mit adulten Cestoden und Nematoden durch folgende Arten: 1. Taenia spp. 2. Toxocara canis 3. Trichuris vulpis 4. Dipylidium caninum 5. Echinococcus spp. 6. Ancylostoma.</p> </div> <p>Mischinfektion = _____</p> <p>Cestoden = _____</p> <p>Nematoden = _____</p> <p>Ordnen Sie den in der Packungsbeilage genannten Arten der jeweiligen Gruppe zu:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%; text-align: left;">Cestoden</th> <th style="width: 50%; text-align: left;">Nematoden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="height: 100px;"></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Cestoden	Nematoden			6																							
Cestoden	Nematoden																												
10.	<p>Maggy ist gesund und kann heute geimpft werden. Kreuzen Sie an: Welche der genannten Impfungen für Hunde zählen laut aktueller Impfleitlinie zu den sogenannten „Pflichtimpfungen“ (Core-Vakzine) und welche zu den „Wahlimpfungen“ (Non-Core-Vakzine)?</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th>Core-Vakzine</th> <th>Non-Core-Vakzine</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Leishmaniose</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Parvovirose</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dermatophytosen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Lyme-Borreliose</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Herpesvirusinfektionen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Leptospirose</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Staupe</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Tollwut</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Core-Vakzine	Non-Core-Vakzine	Leishmaniose			Parvovirose			Dermatophytosen			Lyme-Borreliose			Herpesvirusinfektionen			Leptospirose			Staupe			Tollwut			4
	Core-Vakzine	Non-Core-Vakzine																											
Leishmaniose																													
Parvovirose																													
Dermatophytosen																													
Lyme-Borreliose																													
Herpesvirusinfektionen																													
Leptospirose																													
Staupe																													
Tollwut																													

		Punkte								
11.	<p>Die Familie möchte wissen, wieso ihr Hund überhaupt geimpft werden muss. Ordnen Sie die jeweils passende Begründung den folgenden Impfungen zu.</p> <table border="1"> <tr> <td>1. Leptospirose</td> <td>A. Die Erkrankung löst plötzlich, starkes Erbrechen und wässrigen, oft blutigen Durchfall hervor. Die Prognose ist mäßig bis zweifelhaft.</td> </tr> <tr> <td>2. Tollwut</td> <td>B. Die Impfung empfiehlt sich vor allem für die Tiere, die viel Kontakt zu Artgenossen haben (Hundeschule, „Gassigruppe“). Die Erreger werden aerogen über Tröpfcheninfektion übertragen.</td> </tr> <tr> <td>3. Parvovirose</td> <td>C. Therapieversuche sind verboten.</td> </tr> <tr> <td>4. Zwingerhusten</td> <td>D. Es handelt sich um eine Zoonose, verursacht durch Bakterien.</td> </tr> </table> <p> <input type="checkbox"/> 1D, 2A, 3C, 4B <input type="checkbox"/> 1B, 2V, 3A, 4D <input type="checkbox"/> 1A, 2C, 3D, 4B <input type="checkbox"/> 1D, 2C, 3A, 4B <input type="checkbox"/> 1B, 2D, 3C, 4A <input type="checkbox"/> 1A, 2C, 3B, 4D </p>	1. Leptospirose	A. Die Erkrankung löst plötzlich, starkes Erbrechen und wässrigen, oft blutigen Durchfall hervor. Die Prognose ist mäßig bis zweifelhaft.	2. Tollwut	B. Die Impfung empfiehlt sich vor allem für die Tiere, die viel Kontakt zu Artgenossen haben (Hundeschule, „Gassigruppe“). Die Erreger werden aerogen über Tröpfcheninfektion übertragen.	3. Parvovirose	C. Therapieversuche sind verboten.	4. Zwingerhusten	D. Es handelt sich um eine Zoonose, verursacht durch Bakterien.	2
1. Leptospirose	A. Die Erkrankung löst plötzlich, starkes Erbrechen und wässrigen, oft blutigen Durchfall hervor. Die Prognose ist mäßig bis zweifelhaft.									
2. Tollwut	B. Die Impfung empfiehlt sich vor allem für die Tiere, die viel Kontakt zu Artgenossen haben (Hundeschule, „Gassigruppe“). Die Erreger werden aerogen über Tröpfcheninfektion übertragen.									
3. Parvovirose	C. Therapieversuche sind verboten.									
4. Zwingerhusten	D. Es handelt sich um eine Zoonose, verursacht durch Bakterien.									
12.	<p>Welche Aussagen treffen zu aktiven Impfungen zu?</p> <p> <input type="checkbox"/> Es werden Antikörper verabreicht. <input type="checkbox"/> Der Impfschutz bildet sich erst nach einigen Wochen. <input type="checkbox"/> Ziel ist der Aufbau eines längerfristig wirksamen Schutzes. <input type="checkbox"/> Die aktive Impfung nennt man auch Simultanimpfung. <input type="checkbox"/> Die Impfung erfolgt zur Therapie einer möglichen Infektion. <input type="checkbox"/> Die aktive Impfung nennt man auch Heilimpfung. </p>	2								
13.	<p>Praxisfall 4: Immer mehr Menschen halten sich Reptilien wie Schildkröten oder Bartagamen als Haustiere. Viele dieser Tiere sind mit Salmonellen infiziert, die als Zoonoseerreger auch auf den Menschen übertragen werden können. Welche Aussagen sind korrekt?</p> <p> <input type="checkbox"/> Als besonders infektionsgefährdet gelten Säuglinge und Kleinkinder. <input type="checkbox"/> Die Übertragung erfolgt z.B. über den faeco-oralen Infektionsweg. <input type="checkbox"/> Die meisten Reptilien zeigen bei einer Infektion sehr deutliche Krankheitssymptome wie starke Durchfälle, Fressunlust und hohes Fieber. <input type="checkbox"/> Reptilien, die einmalig mit dem Erreger infiziert waren, sind vor einer Reinfektion dauerhaft geschützt. <input type="checkbox"/> Die Infektion wird durch einen einzelligen Parasiten ausgelöst. <input type="checkbox"/> Salmonellen benötigen optimale Temperaturbedingungen. Außerhalb ihres Wirtes sterben sie innerhalb weniger Minuten. </p>	2								

		Punkte
14.	<p>Welche der folgenden Infektionskrankheiten bei Tieren besitzen ebenfalls ein zoonotisches Potenzial?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schweinepest <input type="checkbox"/> Aujeszkysche Krankheit <input type="checkbox"/> Echinokokkose <input type="checkbox"/> Tuberkulose <input type="checkbox"/> Parvovirose <input type="checkbox"/> Katzenleukose (FeLV) 	2
15.	<p>Welche allgemeinen Aussagen zu Infektionskrankheiten sind korrekt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Jeder Infektionskrankheit kann mit einer Impfung vorgebeugt werden. <input type="checkbox"/> Zum Ablauf einer Infektionskrankheit gehört die Inkubationszeit. <input type="checkbox"/> Virusinfektionen werden mit Antibiotika behandelt. <input type="checkbox"/> Infektionskrankheiten können auch unbemerkt verlaufen. <input type="checkbox"/> Jede Infektionskrankheit hinterlässt eine lebenslange Immunität. <input type="checkbox"/> Alle Infektionskrankheiten der Tiere können auch auf den Menschen übertragen werden. 	2
16.	<p>Welcher Abschnitt der Infektion wird als Inkubationszeit bezeichnet? Achtung: Hier nur <u>eine</u> richtige Antwortmöglichkeit!</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Den Zeitraum im Lebenszyklus eines Erregers, in dem er besonders infektiös ist. <input type="checkbox"/> Die Zeit, die zwischen aktiver Schutzimpfung und Wirksamkeit des Impfschutzes liegt. <input type="checkbox"/> Die Zeitspanne von der Aufnahme des Erregers bis zum Auftreten der ersten Symptome <input type="checkbox"/> Die Zeitspanne zwischen dem Auftreten der ersten Symptome bis zur Diagnosesicherung. <input type="checkbox"/> Die Zeit zwischen Ausbruch der Krankheit und dem Abklingen der Krankheitssymptome. 	1
17.	<p>Praxisfall 5: Der acht Wochen alte Kater Maximus soll heute zum ersten Mal geimpft werden. Welche Aussagen zur Impfung von Katzen sind korrekt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Impfung gegen Panleukopenie zählt zu den sogenannten „Wahlimpfungen“ bei Katzen (Non-Core-Vakzine). <input type="checkbox"/> Gegen FIV kann eine Katze ab der achten Lebenswoche geimpft werden. <input type="checkbox"/> Die Impfungen gegen Herpes- und Caliciviren (= RC-Impfung) zählen zu den sogenannten „Pflichtimpfungen“ (Core-Vakzine). <input type="checkbox"/> Impfungen gegen Katzenschnupfen und Katzenschnupfen sind erst ab der 12. Lebenswoche möglich. <input type="checkbox"/> Für die Grundimmunisierung sind Mehrfachimpfungen vorgesehen. Eine einmalige Impfung ist nicht ausreichend. <input type="checkbox"/> Bei Reisen innerhalb der EU muss bei Katzen keine Tollwutimpfung mehr erfolgen. 	2

		Punkte								
18.	<p>Ordnen Sie den folgenden Infektionskrankheiten der Katze die entsprechenden Symptome zu:</p> <table border="1"> <tr> <td>1. Katzenseuche</td> <td>A. Rhinitis, Konjunktivitis, manchmal Pneumonie und Dyspnoe</td> </tr> <tr> <td>2. FeLV</td> <td>B. Verhaltensänderungen, neurologische Symptome, Lähmungen, starkes Speicheln</td> </tr> <tr> <td>3. Tollwut</td> <td>C. Diarrhoe (teils blutig), Abfall der Leukozyten im Blutbild, hohes Fieber</td> </tr> <tr> <td>4. Katzenschnupfen</td> <td>D. Tumoren, Anämien, Immunsuppression</td> </tr> </table> <p> <input type="checkbox"/> 1A, 2D, 3B, 4C <input type="checkbox"/> 1C, 2B, 3A, 4D <input type="checkbox"/> 1B, 2D, 3A, 4C <input type="checkbox"/> 1D, 2B, 3C, 4A <input type="checkbox"/> 1C, 2D, 3B, 4A <input type="checkbox"/> 1D, 2C, 3B, 4A </p>	1. Katzenseuche	A. Rhinitis, Konjunktivitis, manchmal Pneumonie und Dyspnoe	2. FeLV	B. Verhaltensänderungen, neurologische Symptome, Lähmungen, starkes Speicheln	3. Tollwut	C. Diarrhoe (teils blutig), Abfall der Leukozyten im Blutbild, hohes Fieber	4. Katzenschnupfen	D. Tumoren, Anämien, Immunsuppression	2
1. Katzenseuche	A. Rhinitis, Konjunktivitis, manchmal Pneumonie und Dyspnoe									
2. FeLV	B. Verhaltensänderungen, neurologische Symptome, Lähmungen, starkes Speicheln									
3. Tollwut	C. Diarrhoe (teils blutig), Abfall der Leukozyten im Blutbild, hohes Fieber									
4. Katzenschnupfen	D. Tumoren, Anämien, Immunsuppression									
19.	<p>Verschiedene Virusarten können von Katze zu Katze übertragen werden. Welche der folgenden Aussagen über Viren sind zutreffend?</p> <p> <input type="checkbox"/> Viren benötigen zur Vermehrung lebende Zellen. <input type="checkbox"/> Viren sind infektiöse Proteinpartikel ohne Nukleinsäure. <input type="checkbox"/> Gegen bestimmte Virusinfektionen ist eine Schutzimpfung möglich. <input type="checkbox"/> Viren sind bis auf wenige resistente Stämme erfolgreich mit einem Breitbandantibiotikum behandelbar. <input type="checkbox"/> Viren gelten unter anderem als Verursacher der Borreliose. <input type="checkbox"/> Viren sind größer als Bakterien und im Lichtmikroskop deutlich sichtbar </p>	2								
20.	<p>Bei Kater Maximus wird außerdem ein Flohbefall diagnostiziert. Welche Aussagen sind korrekt?</p> <p> <input type="checkbox"/> Flöhe können nur über unmittelbaren Kontakt (von Tier zu Tier) übertragen werden. <input type="checkbox"/> Der Nachweis von Flöhen erfolgt meist indirekt über den Nachweis von Flohkot. <input type="checkbox"/> Flohlarven können nur durch ein Hautgeschabsel sicher nachgewiesen werden. <input type="checkbox"/> Nur der direkte Nachweis von Flöhen auf dem Tier gilt als sicheres Indiz für einen Flohbefall. <input type="checkbox"/> Bei Flöhen handelt es sich um flügellose Insekten. <input type="checkbox"/> Der Nachweis von Flöhen ist nur mikroskopisch möglich. </p>	2								

		Punkte
21.	<p>Maximus wird mit einem Spot-on Präparat behandelt. Welche der folgenden Hinweise sind korrekt wiedergegeben?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Sie raten dem Tierhalter, den Kater zusätzlich einmal am Tag mit einem wirksamen Akarizid einzusprühen, damit auch die Flohlarven sicher abgetötet werden. <input type="checkbox"/> Flöhe und ihre Entwicklungsstadien halten sich ausschließlich auf dem Tier auf. <input type="checkbox"/> Flöhe sind Zwischenwirte von <i>Dipylidium caninum</i>, daher empfehlen Sie zusätzlich zur Behandlung des Flohbefalls die Entwurmung des Katers. <input type="checkbox"/> Bei der Flohspeichelallergie-Dermatitis (FAD) handelt es sich um eine durch Flöhe übertragene Infektionskrankheit. <input type="checkbox"/> Zur Vermeidung einer Zoonose sollten sich Besitzer nach einem Flohbefall ihres Tieres immer bei ihrem Hausarzt vorstellen. <input type="checkbox"/> Vor allem bei stärkerem oder wiederholtem Befall empfiehlt sich die Behandlung der unmittelbaren Umgebung der Tiere (z.B. Schlaf-/Liegeplätze). 	2
22.	<p>Der Besitzer des Katers will wissen, welche weiteren Ektoparasiten es bei Katzen gibt. Beschriften Sie die folgenden mikroskopischen Abbildungen:</p> <div style="display: flex; flex-direction: column; align-items: flex-start;"> <div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 10px;">  <div style="margin-left: 20px; border: 1px solid black; width: 200px; height: 30px;"></div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 10px;">  <div style="margin-left: 20px; border: 1px solid black; width: 200px; height: 30px;"></div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 10px;">  <div style="margin-left: 20px; border: 1px solid black; width: 200px; height: 30px;"></div> </div> <div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 20px; border: 1px solid black; width: 200px; height: 30px;"></div> </div> </div> <p style="margin-top: 10px;"><i>Hier bitte möglichst genaue Bezeichnung angeben.</i></p> <p style="margin-top: 10px;"><i>Hier bitte möglichst genaue Bezeichnung angeben.</i></p>	4

		Punkte
23.	<p>Auch ein Milbenbefall wird bei Kater Maximus vermutet. Welche Möglichkeiten zur Diagnostik eines Milbenbefalls sind korrekt wiedergegeben?</p> <p><input type="checkbox"/> Die meisten Milben lassen sich nach dem Scheiteln des Fells mit bloßem Auge auf dem Tier erkennen.</p> <p><input type="checkbox"/> Der Nachweis von Demodex-Milben erfolgt zum Beispiel durch Entnahme eines tiefen Hautgeschabsels, welches anschließend mikroskopisch untersucht wird.</p> <p><input type="checkbox"/> Ein Milbenbefall kann nur anhand der klinischen Symptome sicher diagnostiziert werden.</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Einsatz der Wood`schen Lampe können Milben als grünlich-fluoreszierende Pünktchen im Fell sichtbar gemacht werden.</p> <p><input type="checkbox"/> Zur sicheren Diagnostik eines Milbenbefalls sollte stets eine Anzucht der Eier im Nährboden erfolgen.</p> <p><input type="checkbox"/> Die Absonderung von bräunlichen, wachsartigen Ohrsekreten weist meist auf einen Befall mit Ohrmilben (<i>Otodectes cynotis</i>) hin.</p>	2
24.	<p>Welche allgemeinen Aussagen zu Prävention und Behandlung eines Milbenbefalls sind korrekt?</p> <p><input type="checkbox"/> In Haushalten mit mehreren Katzen sollten alle Kontakttiere mitbehandelt werden.</p> <p><input type="checkbox"/> Decken und Bürsten können weiter genutzt werden, da sich die Milben ausschließlich auf dem Tier aufhalten.</p> <p><input type="checkbox"/> Bei einem Milbenbefall sollte das Tier mit Desinfektionsmittel besprüht werden.</p> <p><input type="checkbox"/> Die Impfung gegen Räude gehört inzwischen zu den Standardimpfungen bei Katzen.</p> <p><input type="checkbox"/> Zur Milbenbekämpfung eignen sich z.B. bestimmte Tabletten oder Spot-on-Produkte.</p> <p><input type="checkbox"/> Zur Linderung des Juckreizes empfiehlt sich die zusätzliche Einnahme eines Antibiotikums.</p>	2
25.	<p>Welche der folgenden Hauterkrankungen werden durch Milben ausgelöst?</p> <p><input type="checkbox"/> Malassezien-Dermatitis</p> <p><input type="checkbox"/> Räude</p> <p><input type="checkbox"/> Demodikose</p> <p><input type="checkbox"/> Trichophytie (Rinderflechte)</p> <p><input type="checkbox"/> Herpes</p> <p><input type="checkbox"/> Akne</p>	2
	Gesamtpunktzahl:	56
	Erreichte Punkte:	